

Ab Herbst werden Agrarpellets verfeuert

CVJM-SOZIALWERK Pioniere mit neuer Energie – Hilfe für Langzeitarbeitslose

Die Pellets-Maschine wird in Kürze bestellt. Sie soll sechs Tonnen am Tag produzieren.

VON HENNING BIELEFELD

EINSWARDEN/WADDENS – Vermutlich ab Herbst wird das Altenheim des CVJM-Sozialwerks in Einswarden mit Agrarpellets beheizt. „Damit sind wir Pioniere“, sagt der Geschäftsführer Jürgen Lahode, „so etwas gibt's noch nicht.“

250 000 Euro für ZEUS

Schon in Kürze will Lahode die Maschine bestellen, die die Agrarpellets herstellen soll. Rund 250 000 Euro investiert das Sozialwerk in dieses Projekt mit dem Namen ZEUS. Das ist die Abkürzung für Zukunftswerkstatt Energie, Umwelt, Soziales.

Die Maschine soll, wie berichtet, in den CVJM-Hallen am Frisiaweg in Atens aufgebaut werden. Dort soll sie von Langzeitarbeitslosen bedient werden, die aus Schilf, Schreddergut und anderen agrarischen Abfällen diese



Jürgen Lahode ist Geschäftsführer des CVJM-Sozialwerks Wesermarsch

Pellets herstellen, die in Konkurrenz zu den schon bekannten Holzpellets treten sollen.

An der genauen Zusammensetzung tüfteln Institute an verschiedenen Universitäten in Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma. Der ursprüngliche Plan Treibsel zu verbacken wird nicht weiter verfolgt, weil das Treibgut belastet sein könnten. Jetzt soll

das Schilf hinterm Deich gemäht und in den Pellets verbacken werden, bevor es zu Treibsel wird. Auch an Gräben und Teichen soll Schilf gemäht werden.

Insgesamt sechs Tonnen Pellets pro Tag will das CVJM-Sozialwerk herstellen. Ein kleinerer Teil soll die eigenen Häuser beheizen, der größere wird verkauft. Für Heizanlagen in Einfamilienhäusern sind diese Pellets nicht geeignet, sagt Jürgen Lahode.

Ein weiteres Projekt mit 20 bis 25 Langzeitarbeitslosen hat das CVJM-Sozialwerk auf seinem Hof Oegens bei Waddens gestartet. Sie arbeiten überwiegend in der Gärtnerei und der Lebensmittelverarbeitung. „Wir wollen in den nächsten Jahren einen zweiten Arbeitsmarkt schaffen“, sagt Jürgen Lahode.

Warum engagiert sich das CVJM-Sozialwerk jetzt auch für Langzeitarbeitslose? Viele dieser Menschen sind durch das Netz des CVJM gefallen, sagt der Geschäftsführer. Sie seien nicht in die beschützten Werkstätten gekommen, hätten aber auch keinen dauerhaften Zugang zum ers-

ten Arbeitsmarkt gefunden. Einige von ihnen hätten mit der Zeit ein Suchtproblem entwickelt.

Dazu kommen die jungen Absolventen der vom CVJM-Sozialwerk betriebenen Paddstock-Schulen, von denen nur wenige im ersten Arbeitsmarkt unterkommen. Ihnen zu helfen, ist das erste Anliegen des Sozialwerks.

Hofcafé und Laden

Als 1,10-Euro-Kräfte kommen sie zunächst für ein halbes oder ein ganzes Jahr auf den Hof Oegens, wo sie qualifiziert werden; einige von ihnen werden übernommen. Tätigkeitsbereiche sind die Gärtnerei – die Zahl der Gewächshäuser soll in diesem Jahr auf 6 verdoppelt werden –, die Essensvorbereitung – Gemüse wird für Großküchen aufbereitet, in diesem Jahr soll auch Obst hinzukommen – und die Biogas-Anlage.

Geplant sind in diesem Jahr außerdem die hofeigene Aufbereitung von Milch zu Trinkmilch, Frischkäse und verschiedenen Joghurts sowie die Einrichtung eines Hofladens und eines Hofcafés.